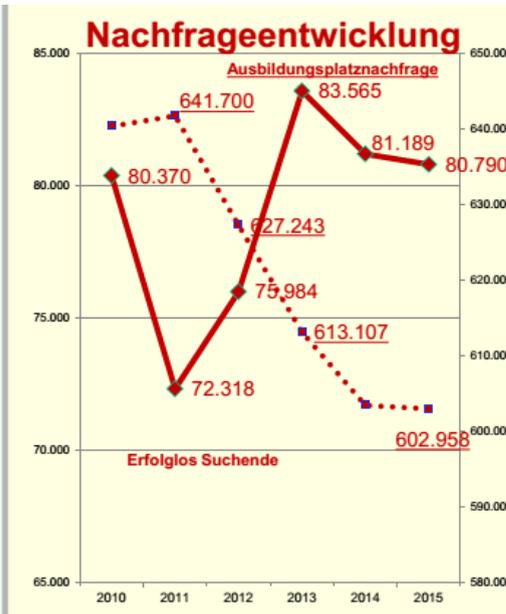


Ausbildungsbilanz – Herausforderung für die Allianz für Aus- und Weiterbildung

Das Ausbildungsplatzangebot ist im Jahr 2015 mit gut 563.000 Ausbildungsstellen gegenüber dem Vorjahr geringfügig gestiegen, nach wie vor blieben jedoch über 80.000 junge Menschen bei der Suche nach einem dualen Ausbildungsplatz erfolglos. Mit 522.000 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen konnte 2015 ein in den vergangenen Jahren zu beobachtender Rückgang verhindert werden.



Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September / Stand: 15. Dezember 2015 / Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September / Alle Absolutzahlen wurden auf ein Vielfaches von 3 gerundet.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung

Blieben im Jahr 2010 noch knapp 20.000 Ausbildungsplätze unbesetzt, waren es im vergangenen Jahr bereits gut 40.000 ([weitergehende Informationen](#)). Diese Entwicklung begründet das BIBB mit zunehmenden „Passungsproblemen“, da einerseits Jugendlichen mit höheren Schulabschlüssen mehr Alternativen zur Verfügung stehen und andererseits Betriebe sich nur begrenzt bereit zeigen, Jugendliche mit niedrigen Schulabschlüssen auszubilden. Für die Bundesfachgruppen Kaufmännische und Gewerbliche Schulen ist nicht hinnehmbar, dass insgesamt sogar 280.000 Jugendliche im Jahr 2015 nicht in eine Ausbildung münden konnten. Hier sind die Politik und die Allianz für Aus- und Weiterbildung gefordert, die im Koalitionsvertrag angesprochene Ausbildungsga-

rantie – u.a. mithilfe des Instruments der Assistierte Ausbildung – zu verwirklichen.

Insgesamt folgt die Entwicklung des Ausbildungsgeschehens einem **internationalen Trend der Akademisierung der Bildung**.

Die Bundesfachgruppen sehen die hiermit verbundenen Herausforderungen der dualen Berufsbildung als bewältigbar an, sofern Folgendes gelingt:

- Einerseits sind die schwächeren Schulabsolventen so zu qualifizieren, dass sie angemessen am gesellschaftlichen Leben und Wohlstand teilhaben. Mit den Zielen der Allianz für Aus- und Weiterbildung sowie mit dem vom DGB erkämpften Mindestlohn kann der hierzu erforderliche Weg beschritten werden.



GEW Hauptvorstand

GEW Hauptvorstand
Organisationsbereich
Berufliche Bildung und Weiterbildung

Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

Leiter
Ansgar Klinger
069/78973-325
ansgar.klinger@gew.de

Referent
Arnfried Gläser
069/78973-319
arnfried.glaeser@gew.de

Vorstandsteam
Bundesfachgruppenausschuss
Gewerbliche Schulen

Ralf Becker
06142/838880
r.becker.gew@gmx.de

Dagmar Heinish-Weiser
0331/ 964476
heinish-weiser@t-online.de

Bundesfachgruppenausschuss
Kaufmännische Schulen

Gudrun Biehl
06232/292099
gudrun.biehl@gew-rlp.de

Christina Kunze
030/2159341
kunzmans@t-online.de

Britta Delique
0441/592203
britta@delique.net

- Andererseits ist die berufliche Bildung auch für leistungsstärkere Schulabsolventen als attraktive und gleichwertige Alternative gegenüber einem unmittelbaren Weg zum Studium zu gestalten. **Hier sind die Arbeitgeber gefordert.**

BIBB-Hauptausschuss

Der Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung, das „Parlament der Berufsbildung“, dem auch die GEW mit Sitz und Stimme angehört, hat in seiner Sommersitzung eine Reihe wichtiger Entscheidungen getroffen:

Die **Verordnungen über die Berufsausbildung** zum/zur

- Dachdecker/in
- Hörakustiker/in
- Anlagemechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik

Die **Verordnungen**

- **über die Prüfung zum anerkannten Fortbildungsabschluss**
 - Geprüfte/r Kaufmännische/r Fachwirt/in nach der Handwerksordnung
 - Geprüfte/r Industriemeister/in – Fachrichtung Süßwaren

Hier empfiehlt der Hauptausschuss ein Zeugnismuster, das das jeweilige DQR-Niveau, sofern zugeordnet, ausweist.

- zur **Änderung und Aufhebung von Fortbildungs- und Umschulungsverordnungen.**

Empfehlungen

- **einer Ausbildungsregelung** Fachpraktiker/in für Industriemechanik gemäß § 66 BBiG, § 42m HwO
- zur **Eignung der Ausbildungsstätten und zum Ausbildungspersonal** (Überarbeitung einer 1972 gefassten Empfehlung)
- zur **Gleichstellung von außerhalb des Anwendungsbereichs von BBiG/HwO erworbenen Prüfungszeugnissen** mit den entsprechenden Zeugnissen über das Bestehen der Abschluss- oder Gesellenprüfung in Ausbildungsberufen. Dem-

nach soll für festgelegte Ausbildungsgängen von bundesweit sieben Berufsfachschulen die Gleichstellung für eine Dauer von acht bis zehn (statt bisher fünf) Jahren erfolgen.

Weitergehende Informationen zu den veröffentlichten Empfehlungen des BIBB-HA finden Sie unter <https://www.bibb.de/de/11703.php>.

Integrationskonzept „Neustart in Deutschland“

Im vergangenen Monat haben die Bundesministerin für Arbeit und Soziales, die Ministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Ministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration und die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin in einem 12-Punkte-Papier ein übergreifendes Konzept zur Integration in Deutschland vorgestellt.

Unter anderem soll zur Finanzierung eines Zukunftspakts von Bund und Ländern das „Kooperationsverbot“ im Bildungsbereich abgeschafft werden. Jungen Flüchtlingen sollen für die berufliche Ausbildung angepasste Einstiegsprogramme geboten werden – so sollen die bis zu zweijährigen Vorbereitungsprogramme der Länder ausgebaut werden. Ferner sollen sichere Aufenthaltstitel Flüchtlingen den Zugang zu Ausbildung und Arbeitsmarkt erleichtern (weitere [Informationen](#)). Die Bundesfachgruppen Kaufmännische und Gewerbliche Schulen begrüßen ein ressortübergreifendes Konzept zur Integration und weisen darauf hin, dass auch und gerade die berufsbildenden Schulen Unterstützung in der Sprachförderung und der Schulsozialarbeit benötigen.



GEW Hauptvorstand

**GEW Hauptvorstand
Organisationsbereich
Berufliche Bildung und Weiterbildung**

Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

Leiter
Ansgar Klinger
069/78973-325
ansgar.klinger@gew.de

Referent
Arnfried Gläser
069/78973-319
arnfried.glaeser@gew.de

**Vorstandsteam
Bundesfachgruppenausschuss
Gewerbliche Schulen**

Ralf Becker
06142/838880
r.becker.gew@gmx.de

Dagmar Heinsch-Weiser
0331/ 964476
heinsch-weiser@t-online.de

**Bundesfachgruppenausschuss
Kaufmännische Schulen**

Gudrun Biehl
06232/292099
gudrun.biehl@gew-rlp.de

Christina Kunze
030/2159341
kunzmanns@t-online.de

Britta Delique
0441/592203
britta@delique.net